

**GRUNDSATZERKLÄRUNG  
ZUR MENSCHENRECHTSSTRATEGIE  
Zurbrüggen Wohn-Zentrum GmbH**

**POLICY STATEMENT ON HUMAN RIGHTS  
Zurbrüggen Wohn-Zentrum GmbH**

**Datum | Date:** 20.12.2023  
**Version | Version:** 1.0  
**Sprachen | Languages:** DE, EN  
**Ersteller | Created by:** BRO, Oliver Braun

**Änderungshistorie**

Version	Änderungen	Datum	Änderung von	Freigegeben von
1.0	Erstfassung	20.12.2023	BRO	

**Inhaltsverzeichnis**

1.	Einleitung und Verpflichtung der höchsten Unternehmensebene .....	3
2.	Bekanntnis zur Achtung der Menschenrechte .....	4
3.	Risikomanagement (§ 4 Abs. 1 LkSG) .....	4
4.	Risikoanalyse (§ 5 Abs. 1 LkSG).....	5
5.	Präventionsmaßnahmen (§ 6 Abs. 3 bis 5 LkSG) .....	5
6.	Abhilfemaßnahmen (§ 7 LkSG) .....	6
7.	Beschwerdemechanismus (§ 8 LkSG) .....	7
8.	Mittelbare Zulieferer (§ 9 LkSG) .....	7
9.	Dokumentationspflicht und Berichterstattung (§ 10 LkSG) .....	8
10.	Ausblick.....	8

**Content**

1.	Introduction and commitment of the highest corporate level .....	9
2.	Commitment to respect human rights .....	9
3.	Risk management (Section 4 (1) LkSG).....	10
4.	Risk analysis (Section 5 (1) LkSG).....	11
5.	Preventive measures (Section 6 (3) to (5) LkSG) .....	11
6.	Remedial measures (Section 7 LkSG) .....	12
7.	Complaints mechanism (Section 8 LkSG) .....	12
8.	Indirect suppliers (Section 9 LkSG) .....	12
9.	Documentation obligation and reporting (Section 10 LkSG).....	13
10.	Outlook .....	13

## 1. Einleitung und Verpflichtung der höchsten Unternehmensebene

Als Mitglied und Kooperationspartner der XXXLutz-Gruppe, der BDSK Handels GmbH Co. KG. sowie des GIGA-Möbelverbandes ist die Zurbrüggen Wohn-Zentrum GmbH in Deutschland (nachfolgend auch als „Zurbrüggen“ bezeichnet) Teil einer der weltweit größten Möbeleinzelhandelsgruppen und greift somit auch auf das umfassende Lieferanten-Netzwerk des Verbands zu. In der vorliegenden Grundsatzerklärung werden die XXXLUTZ-Gruppe, die BDSK Handels GmbH Co. KG und alle zu ihrem eigenen Geschäftsbereich gehörenden Gesellschaften aus dem Bereich Einkauf und Beschaffung gemeinsam auch als „XXXLUTZ“ bezeichnet.

Mit insgesamt fünf Möbelhäusern und zwei Logistik-Zentren an Standorten in NRW und Niedersachsen ist Zurbrüggen sich der Verantwortung zum Schutz der Menschenrechte und der Umwelt in ihren weltweiten Lieferketten bewusst. Dies ist in den mit ihr verbundenen Unternehmen schon seit jeher ein maßgeblicher Bestandteil der Unternehmenskultur. Zurbrüggen beteiligt sich an sozialen Aktivitäten. Die Grundwerte von Fairness und sozialer Verantwortung sind elementarer Bestandteil aller Unternehmensentscheidungen.

Zusätzlich orientiert sich Zurbrüggen an den Unternehmenswerten von XXXLUTZ und dem GIGA-Verband. Diese stehen für:

- **Achtung der Menschenrechte**
- **Nachhaltigkeit**
- **Ethik und unternehmerische Verantwortung**

Sie wurden als Teil eines umfassenden Maßnahmenpakets in einem „Verhaltenskodex für Lieferanten“ („Supplier Code of Conduct“) festgehalten. Daraus abgeleitet, wurden wesentliche Erwartungen an Lieferanten und Grundsätze formuliert. Diese werden von Zurbrüggen und dem GIGA-Möbelverband entlang der Lieferkette für die Herstellung von Produkten oder die Erbringung von Dienstleistungen voraussetzt.

Der „Verhaltenskodex für Lieferanten“ ist für Zurbrüggen über den GIGA-Möbelverband an alle aktuell gelisteten Lieferanten zugestellt worden. Die Einhaltung des Verhaltenskodex ist Voraussetzung der gemeinsamen Zusammenarbeit. Lieferanten, welche nur bei Zurbrüggen gelistet sind, erhalten den „Verhaltenskodex für Lieferanten“ über Zurbrüggen. Dieser wird ebenfalls in der GIGA-Version ausgehändigt und nur ohne Streichungen durch Zurbrüggen akzeptiert.

Sämtliche Maßnahmen von Zurbrüggen im Zusammenhang mit der Erfüllung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zielen darauf ab, in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden und Lieferanten menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken aufzudecken, zu minimieren und soweit möglich zu beenden. Verletzungen der Betroffenen in diesem Bereich sind möglichst zu verhindern.

Die vorliegende Grundsatzerklärung von Zurbrüggen enthält die wesentlichen Erwartungen und Grundsätze, welche Zurbrüggen an Mitarbeitende, Lieferanten und Geschäftspartner weltweit entlang seiner Lieferketten im Zusammenhang mit der Herstellung von Produkten und Erbringung von Dienstleistungen stellt. Angefangen bei der Gewinnung der Rohstoffe bis zur Entsorgung des Endproduktes.

Die Verantwortlichkeit für die Befolgung und Umsetzung dieser Grundsatzerklärung wird von der höchsten Unternehmensebene, welche aus den Geschäftsführern Christian Zurbrüggen, Stefan Zurbrüggen und Thomas Hagermann besteht, reguliert. Dies soll gewährleisten, dass alle Bereiche des Unternehmens die Menschenrechte kennen und einhalten.

## 2. Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte

Folgende internationale Rahmenwerke und Standards zur Achtung der Menschenrechte wurden durch Zurbrüggen oder übergeordnete Kooperationspartner und Verbände beachtet:

- **Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP)**
- **OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen**
- **Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO)**

Die Einhaltung und Wahrung der aufgeführten Rahmenwerke und Standards verankert die hohe Bedeutung der Menschenrechte für Zurbrüggen. Sie bieten Orientierung, um die unternehmerische Sorgfaltspflicht einzuhalten und greifbar zu gestalten. So kann es Mitarbeitenden auf allen Ebenen gelingen die festgeschriebenen Prinzipien und Strategien zum Schutz der Menschenrechte im täglichen Agieren zu implementieren.

Weiterhin erwartet Zurbrüggen von seinen Mitarbeitenden und Lieferanten, dass die anwendbaren geltenden nationalen und internationalen Gesetze und die weltweit anerkannten sozialen und ökologischen Standards eingehalten werden.

Konkret bedeutet dies die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltbestimmungen. Dies schließt insbesondere die Beachtung des Verbots der Kinderarbeit, der Sklaverei, der Zwangsarbeit, der Missachtung des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit, der Missachtung der Koalitionsfreiheit, des Vorenthaltens angemessenen Lohns, der Herbeiführung einer schädlichen Bodenveränderung, Gewässerverunreinigung, Luftverunreinigung, schädlichen Lärmemissionen oder eines übermäßigen Wasserverbrauchs, der widerrechtlichen Zwangsäumung und des widerrechtlichen Entzugs von Lands, des widerrechtlichen Einsatzes von privaten oder öffentlichen Sicherheitskräften sowie des Verbots der Verwendung von Quecksilber (nach dem Minamata Abkommen), der Verwendung von verbotenen Chemikalien (nach dem POP-Übereinkommen) und des Verbot des Umgangs mit gefährlichen Abfällen (nach dem Basler-Abkommen) mit ein.

Außerdem erwartet Zurbrüggen von seinen Mitarbeitenden und Lieferanten, dass sie an der Aufdeckung von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette mitwirken, die Risikoanalyse von Zurbrüggen aktiv begleiten und an der Umsetzung von Präventiv- und Abhilfemaßnahmen im Rahmen ihrer rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten mitwirken.

Die Einhaltung dessen liegt in der Verantwortung jedes einzelnen und insbesondere der obersten Unternehmensebene, wie in Kapitel 1 beschrieben.

## 3. Risikomanagement (§ 4 Abs. 1 LkSG)

Die Verantwortlichkeit für die Einrichtung eines angemessenen Risikomanagements zur Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht liegt bei der Geschäftsleitung von Zurbrüggen. Dabei trägt diese dafür Sorge, dass die Interessen der Mitarbeitenden sowohl innerhalb des Unternehmens als auch entlang der Wertschöpfungskette geachtet werden. Außerdem werden die Interessen der Betroffenen von Menschenrechtsverletzungen sowie Umweltbelastungen angemessen berücksichtigt.

Zurbrüggen hat das Risikomanagement für seine Lieferkette in allen Geschäftsabläufen verankert. In den zuständigen Fachabteilungen wurden die personellen und organisatorischen Strukturen geschaffen, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken innerhalb der Lieferkette zu erkennen, zu minimieren und Verletzungen zu verhindern. Insbesondere in den Einkaufsabteilungen wurden diese Strukturen geschaffen.

Für die Durchführung des Risikomanagements hat Zurbrüggen eine risikobeauftragte Person bestellt. Die zuständigen Mitarbeitenden sowie die risikobeauftragte Person wurden geschult und in ihre Aufgaben bei der Risikoanalyse und der Durchführung der Präventions- und Abhilfemaßnahmen eingewiesen. Unter anderem wurden diese für die künftigen Lieferantenauswahl sensibilisiert. Weiterhin bedient sich

Zurbrüggen aus den bereits durchgeführten Risikoanalysen und eingeleiteten Maßnahmen des GIGA-Möbelverbandes oder von XXXLutz.

Zurbrüggen hat zum 1. Januar 2024 einen Mitarbeiter zum Menschenrechtsbeauftragten ernannt. Diese Person hat die Aufgabe das Risikomanagement des Unternehmens zu überwachen und die Geschäftsleitung regelmäßig, min. einmal jährlich, darüber zu informieren. Das interne Berichtswesen wurde ergänzt, sodass die Geschäftsleitung kurzfristig und umfassend über alle relevanten Vorgänge und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erfüllung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) informiert wird.

#### **4. Risikoanalyse (§ 5 Abs. 1 LkSG)**

Zurbrüggen führt im Rahmen des Risikomanagements im eigenen Geschäftsbereich, sowie bei ihren unmittelbaren Zulieferern eine angemessene Risikoanalyse durch, um die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken im eigenen Geschäftsbereich sowie bei seinen unmittelbaren Zulieferern zu ermitteln. Die Durchführung der Risikoanalyse wird anhand eines dokumentierten Prozesses durch den Risikobeauftragten und den zuständigen Fachabteilungen von Zurbrüggen umgesetzt.

Die Risikoanalyse wird einmal jährlich sowie anlassbezogen durchgeführt. Ein solcher Anlass liegt vor, wenn Zurbrüggen mit einer wesentlich veränderten oder wesentlich erweiterten Risikolage im eigenen Geschäftsbereich oder bei einem unmittelbaren Zulieferer rechnen muss. Beispielsweise durch die Einführung neuer Produkte, Projekte oder eines neuen Geschäftsfelds kann ein Anlass vorliegen. Auch Erkenntnisse aus dem eingerichteten Beschwerdeverfahren werden einbezogen.

Die Ermittlung und Gewichtung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken erfolgen mit Hilfe einer eigens dafür eingerichteten Software. Der Risikobeauftragte und die zuständigen Fachabteilungen überprüfen, bewerten und priorisieren die ermittelten Ergebnisse. Die hierbei angeführten Angemessenheitskriterien des § 3 Abs. 2 LkSG finden hierbei Berücksichtigung.

Die wesentlichen Ergebnisse der Risikoanalyse werden zukünftig zum jeweiligen Geschäftsjahr in Anlage 1 beschrieben.

XXXLUTZ sowie Zurbrüggen tragen dafür Sorge, dass die Ergebnisse der Risikoanalyse intern an die Geschäftsleitung und den maßgeblichen Entscheidungsträger der zuständigen Fachabteilungen kommuniziert werden. Anhand der Risikoanalyse werden erforderliche Ziele, Präventions- und Abhilfemaßnahmen gebildet.

#### **5. Präventionsmaßnahmen (§ 6 Abs. 3 bis 5 LkSG)**

Zurbrüggen hat im Rahmen seiner abstrakten Risikoanalyse im Dezember 2023 erste Hinweise zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen prioritären Risiken im eigenen Geschäftsbereich und bei seinen unmittelbaren Zulieferern festgestellt. Infolgedessen hat Zurbrüggen entsprechend § 6 Absatz 2 LkSG diese Grundsatzklärung über seinen Fahrplan zur Einhaltung der Menschenrechte erstellt.

Entsprechend § 6 Abs. 3 LkSG hat Zurbrüggen angemessene Präventionsmaßnahmen in seinem eigenen Geschäftsbereich verankert. Dazu zählen:

- **Die Entwicklung und Implementierung geeigneter Beschaffungsstrategien und Einkaufspraktiken, durch die festgestellte Risiken verhindert oder minimiert werden**
- **Die Durchführung von Schulungen der Mitarbeitenden in den relevanten Geschäftsbereichen**
- **Die Durchführung risikobasierter Kontrollmaßnahmen, mit denen die Einhaltung des Fahrplans für Menschenrechte im eigenen Geschäftsbereich überprüft werden kann**

Im Zuge der festgestellten Risiken bei ihren unmittelbaren Zulieferern implementierte Zurbrüggen auch angemessene Präventionsmaßnahmen gegenüber ihren unmittelbaren Zulieferern im Sinne des § 6 Abs. 4 LkSG. Die menschenrechtsbezogenen und umweltbezogenen Erwartungen von Zurbrüggen werden fortan bei der Auswahl eines unmittelbaren Zulieferers berücksichtigt und sind im Verhaltenskodex für Lieferanten niedergeschrieben.

Die betroffenen Zulieferer haben zudem vertraglich zugesichert, dass sie die von Zurbrüggen verlangten menschenrechtsbezogenen und umweltbezogenen Erwartungen einhalten werden. Sie haben sich verpflichtet, diese Erwartungen entlang der Lieferkette an ihre Lieferanten angemessen weiterzugeben. Zurbrüggen wird über den GIGA-Möbelverband bei den betroffenen Lieferanten ferner Schulungen und Weiterbildungen durchführen oder durchführen lassen. Diese sollen es den unmittelbaren Zulieferern ermöglichen, die vertraglichen Zusicherungen zur Einhaltung der menschenrechtsbezogenen und umweltbezogenen Erwartungen einzuhalten. Schließlich wurden angemessene vertragliche Kontrollmechanismen und deren risikobasierte Durchführung mit den Lieferanten vereinbart, um den Fahrplan zur Einhaltung der Menschenrechte bei dem unmittelbaren Zulieferer überprüfen zu können.

Die Wirksamkeit dieser Präventionsmaßnahmen überprüft Zurbrüggen gem. § 6 Abs. 5 S. 1 LkSG einmal im Jahr sowie anlassbezogen. Es gelten hierfür die gleichen Maßstäbe wie oben zur Risikoanalyse ausgeführt.

## **6. Abhilfemaßnahmen (§ 7 LkSG)**

Stellt Zurbrüggen fest, dass die Verletzung der Sorgfaltspflicht im eigenen Geschäftsbereich oder bei einem unmittelbaren Zulieferer bereits eingetreten ist oder unmittelbar bevorsteht, werden unverzüglich angemessene Abhilfemaßnahmen ergriffen. Diese werden sicherstellen, dass die Verletzung beendet, das Ausmaß der Verletzung minimiert oder die Verletzung verhindert wird.

Betrifft die Verletzung den eigenen Geschäftsbereich, wird die Abhilfemaßnahme so gewählt, dass sie zur Beendigung der Verletzung führt. Betrifft die Verletzung einen unmittelbaren Zulieferer und ist so beschaffen, dass diese nicht in absehbarer Zeit beendet werden kann, erstellt Zurbrüggen unverzüglich ein Konzept mit konkretem Zeitplan zur Beendigung oder Minimierung und setzt dieses um.

Der Abbruch einer Geschäftsbeziehung ist für Zurbrüggen nur geboten, wenn die Verletzung einer geschützten Rechtsposition oder einer umweltbezogenen Pflicht als sehr schwerwiegend betrachtet wird, die Umsetzung der im Konzept erarbeiteten Maßnahmen nach Ablauf der im Konzept festgelegten Zeit keine Abhilfe bewirkt oder Zurbrüggen keine anderen mildereren Mittel zur Verfügung stehen und eine Erhöhung des Einflussvermögens nicht aussichtsreich erscheint.

Die Wirksamkeit dieser Abhilfemaßnahmen überprüft Zurbrüggen einmal im Jahr sowie anlassbezogen. Zusätzlich wird die Risikoanalyse von XXXLutz einbezogen. Es gelten hierfür die gleichen Maßstäbe wie oben zur Risikoanalyse ausgeführt.

## 7. Beschwerdemechanismus (§ 8 LkSG)

Zurbrüggen hat ein Beschwerdeverfahren eingerichtet, welches durch einen externen Dienstleister betrieben wird. Das Beschwerdesystem ermöglicht es betroffenen Personen auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken sowie auf Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten hinzuweisen, welche durch das Handeln von Zurbrüggen im eigenen Geschäftsbereich oder eines unmittelbaren Zulieferers entstanden sind.

Das Beschwerdeverfahren ist über die Unternehmenswebseite von Zurbrüggen öffentlich zugänglich, wahrt die Vertraulichkeit der Identität und gewährleistet wirksamen Schutz vor Benachteiligung oder Bestrafung aufgrund einer Beschwerde. Hinweise können auf Deutsch oder Englisch jederzeit online oder telefonisch aufgenommen werden.

Der Eingang eines Hinweises wird dem Hinweisgeber bestätigt. Der Hinweisgeber hat die Möglichkeit mit der Beschwerdestelle in Austausch zutreten. Falls möglich, soll dem Hinweisgeber ein Streitschlichtungsverfahren angeboten werden.

Die eingegangenen Informationen werden geprüft und etwaige Schritte eingeleitet. Zurbrüggen hat sichergestellt, dass die mit der Durchführung betrauten Personen unparteiisch handeln, weisungsfrei und unabhängig sowie zur Verschwiegenheit verpflichtet sind. Zurbrüggen hat eine Beschreibung für den Zugang zum Beschwerdesystem erstellt, die ebenfalls auf der Unternehmenswebseite von Zurbrüggen abrufbar ist.

Die Wirksamkeit dieses Beschwerdeverfahrens überprüft Zurbrüggen gem. § 8 Abs. 5 S. 1 LkSG einmal im Jahr sowie anlassbezogen. Es gelten hierfür die gleichen Maßstäbe wie oben zur Risikoanalyse ausgeführt. Außerdem aktualisiert Zurbrüggen alle Maßnahmen bei Bedarf unverzüglich.

## 8. Mittelbare Zulieferer (§ 9 LkSG)

Derzeit liegen Zurbrüggen keine tatsächlichen Anhaltspunkte vor, die eine Verletzung einer menschenrechtsbezogenen oder umweltbezogenen Pflicht bei einem mittelbaren Zulieferer von Zurbrüggen möglich erscheinen lassen.

Für den Fall, dass Zurbrüggen über sein Beschwerdeverfahren oder auf andere Art und Weise Kenntnis von einer solchen Verletzung erlangen sollte, wird Zurbrüggen sein bestehendes Risikomanagement entsprechend anpassen. Dies betrifft insbesondere die Aufgaben zur Risikovermeidung und Verhinderung von entsprechenden Verletzungen, welche in den zuständigen Fachabteilungen von Zurbrüggen umgesetzt werden.

Zurbrüggen wird des Weiteren gem. § 9 Abs. 3 LkSG unverzüglich eine anlassbezogene Risikoanalyse nach § 5 Abs. 1 bis 3 LkSG durchführen und in der Folge angemessene Präventionsmaßnahmen gegenüber dem Verursacher verankern. Zum Beispiel durch:

- Durchführung von Kontrollmaßnahmen
- Unterstützungsmaßnahmen bei der Vorbeugung und Vermeidung eines Risikos
- Erstellung und Umsetzung eines Konzeptes zur Verhinderung, Beendigung oder Minimierung des erkannten Verletzungsrisikos
- Aktualisierung der Grundsaterklärung

## 9. Dokumentationspflicht und Berichterstattung (§ 10 LkSG)

Zurbrüggen hat ein System entwickelt, mit welchem fortlaufend die Maßnahmen zur Umsetzung unserer Sorgfaltspflichten intern dokumentiert werden. Insbesondere wenn Entscheidungen zur Umsetzung unserer Sorgfaltspflichten durch die zuständigen Personen zu treffen sind, ist sichergestellt, dass die Gründe hierfür intern dokumentiert werden. Die fortlaufende unternehmensinterne Dokumentation, zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht, wird ab ihrer Erstellung sieben Jahre lang im Unternehmen aufbewahrt.

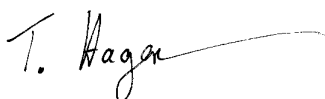
Der jährlich zu erstellende Bericht über die Erfüllung der Sorgfaltspflicht, wird spätestens vier Monate nach dem Ende des Geschäftsjahres auf der Unternehmenswebseite von Zurbrüggen zugänglich gemacht. Dieser ist dabei für sieben Jahre öffentlich und kostenfrei zugänglich. Zurbrüggen wird hierbei die technischen Hilfsmittel des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA, digitaler Fragebogen und Online-Einreichung) nutzen.

Der Bericht wird nachvollziehbar darlegen, ob und falls ja, welche menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken oder Verletzungen identifiziert wurden. Weiterhin wird dargelegt, was Zurbrüggen zur Erfüllung seiner Sorgfaltspflichten unternommen hat sowie eine Bewertung der Auswirkungen und Wirksamkeit der Maßnahmen. Auch eine Schlussfolgerung aus dieser Bewertung für zukünftige Maßnahmen wird im Bericht dargestellt.

## 10. Ausblick

Zurbrüggen ist sich darüber im Klaren, dass die Berücksichtigung und Einhaltung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflicht aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ein anhaltender Prozess ist. Dabei wird sowohl die eigene Geschäftstätigkeit als auch die gesamte Lieferkette langfristig einbezogen. Innerhalb eines kontinuierlichen Prozesses wird Sorgfaltspflicht systematisch verbessert, indem strategische Ziele, Maßnahmen und Konzepte festgelegt und umgesetzt werden. Dies wird so transparent wie möglich innerhalb von regelmäßigen Berichten dokumentiert und veröffentlicht.

Unna, Dezember 2023



Die Geschäftsführung

Zurbrüggen Wohn-Zentrum GmbH



## 1. Introduction and commitment of the highest corporate level

As a member and cooperation partner of the XXXLutz Group, BDSK Handels GmbH Co. KG. and the GIGA furniture association, Zurbrüggen Wohn-Zentrum GmbH in Germany (hereinafter also referred to as "Zurbrüggen") is part of one of the world's largest furniture retail groups and thus also has access to the association's extensive supplier network. In this policy statement, the XXXLUTZ Group, BDSK Handels GmbH Co. KG and all companies belonging to the business division in the branch of purchasing and procurement are also referred to collectively as "XXXLUTZ".

With a total of five furniture stores and two logistics centers at locations in North Rhine-Westphalia and Lower Saxony, Zurbrüggen is aware of its responsibility to protect human rights and the environment in its global supply chains. This has always been an integral part of the corporate culture of its affiliated companies. Zurbrüggen is involved in social activities. The fundamental values of fairness and social responsibility are an elementary component of all corporate decisions.

Zurbrüggen is also guided by the corporate values of XXXLUTZ and the GIGA association. These stand for:

- respect for human rights
- sustainability
- ethics and corporate responsibility

They were set out as part of a comprehensive package of measures in a "Supplier Code of Conduct". Based on this, key expectations of suppliers and principles have been formulated. These are required by Zurbrüggen and the GIGA furniture association along the supply chain for the manufacture of products or the provision of services.

The "Code of Conduct for Suppliers" has been sent to all currently listed suppliers for Zurbrüggen via the GIGA furniture association. Compliance with the Code of Conduct is a prerequisite for cooperation. Suppliers who are only listed with Zurbrüggen receive the "Code of Conduct for Suppliers" via Zurbrüggen. This is also handed out in the GIGA version and is only accepted without deletions by Zurbrüggen.

All measures taken by Zurbrüggen in combination with compliance with the Supply Chain Due Diligence Act are aimed at identifying, minimizing and, as far as possible, eliminating human rights and environmental risks in close cooperation with employees and suppliers. Violations of those affected in this area are to be prevented as far as possible.

This policy statement for human rights contains the key expectations and principles that Zurbrüggen places on employees, suppliers and business partners worldwide along its supply chains in connection with the manufacture of products and the provision of services. Starting with the extraction of raw materials through to the disposal of the product.

Responsibility for compliance with and implementation of this policy statement is regulated by the highest level of the company, which consists of the Managing Directors Christian Zurbrüggen, Stefan Zurbrüggen and Thomas Hagermann. This is intended to ensure that all areas of the company are aware of and comply with human rights.

## 2. Commitment to respect human rights

The following international frameworks and standards for respecting human rights have been observed by Zurbrüggen or higher-level cooperation partners and associations:

- United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights (UNGPR)
- OECD Guidelines for Multinational Enterprises
- Core labor standards of the International Labour Organization (ILO)

Compliance with and adherence to the listed frameworks and standards anchors the great importance of human rights for Zurbrüggen. They provide guidance on how to comply with corporate due diligence and make it tangible. This enables employees at all levels to implement the established principles and strategies for the protection of human rights in their daily activities.

Zurbrüggen also expects its employees and suppliers to comply with the applicable national and international laws and globally recognized social and ecological standards.

Specifically, this means compliance with human rights and environmental regulations. This includes, in particular, compliance with the prohibition of child labor, slavery, forced labor, disregard for occupational health and safety, disregard for freedom of association, withholding of appropriate wages, causing harmful soil change, water pollution, air pollution, harmful noise emissions or excessive water consumption, unlawful eviction and unlawful deprivation of land, unlawful use of private or public security forces and the prohibition of the use of mercury (under the Minamata Convention), the use of banned chemicals (under the POP Convention) and the prohibition of the handling of hazardous waste (under the Basel Convention).

Zurbrüggen also expects its employees and suppliers to participate in the identification of human rights and environmental risks in their own business area and in the supply chain, to actively support Zurbrüggen's risk analysis and to participate in the implementation of preventive and remedial measures within the scope of their legal and actual possibilities.

Compliance with this is the responsibility of each individual and in particular of the highest corporate level, as described in Chapter 1.

### 3. Risk management (Section 4 (1) LkSG<sup>1</sup>)

Zurbrüggen's management is responsible for setting up an appropriate risk management system to ensure compliance with the corporate duty of care. It ensures that the interests of employees are respected both within the company and along the value chain. In addition, the interests of those affected by human rights violations and environmental pollution are given appropriate consideration.

Zurbrüggen has anchored risk management for its supply chain in all business processes. In the relevant specialist departments, the personnel and organizational structures have been created to identify and minimize human rights and environmental risks within the supply chain and to prevent violations. These structures have been created in the purchasing departments in particular.

Zurbrüggen has appointed a risk officer to carry out risk management. The responsible employees and the risk officer were trained and instructed in their tasks in risk analysis and the implementation of preventive and corrective measures. Among other things, they were made aware of future supplier selection. Zurbrüggen also makes use of the risk analyses already carried out and measures introduced by the GIGA furniture association or XXXLutz.

Zurbrüggen has appointed an employee as Human Rights Officer as of January 1, 2024. This person has the task of monitoring the company's risk management and informing the management regularly, at least once a year. The internal reporting system has been expanded so that the management is informed promptly and comprehensively about all relevant processes and measures in connection with compliance with the Supply Chain Due Diligence Act.

---

<sup>1</sup> The law referenced here and in the following is the *Act on Corporate Due Diligence Obligations for the Prevention of Human Rights Violations in Supply Chains*. For better readability, the German abbreviation of the law is used.

#### 4. Risk analysis (Section 5 (1) LkSG)

Zurbrüggen carries out an appropriate risk analysis as part of its risk management along its own business area and at its direct suppliers in order to determine the human rights and environmental risks in its own business area and at its direct suppliers. The risk analysis is carried out using a documented process by the risk officer and the responsible specialist departments at Zurbrüggen.

The risk analysis is carried out once a year and on occasional basis. Such an occasion exists if Zurbrüggen has to reckon with a significantly changed or significantly expanded risk situation in its own business area or at a direct supplier. For example, the introduction of new products, projects or a new business area may give rise to such an event. Findings from the established complaints procedure are also taken into account.

Human rights and environmental risks are identified and prioritized with the help of specially developed software. The risk officer and the responsible specialist departments review, evaluate and prioritize the results determined. The appropriateness criteria set out in Section 3 (2) LkSG are considered.

The main results of the risk analysis will in future be described in Annex 1 for the respective financial year.

XXXLUTZ and Zurbrüggen ensure that the results of the risk analysis are communicated internally to the management and the relevant decision-makers in the responsible specialist departments. Based on the risk analysis, necessary targets, preventive and corrective measures are developed.

#### 5. Preventive measures (Section 6 (3) to (5) LkSG)

As part of its first risk analysis in December 2023, Zurbrüggen identified initial indications of human rights and environmental priority risks in its own business area and at its direct suppliers. As a result, Zurbrüggen has drawn up this policy statement on its human rights compliance roadmap in accordance with Section 6 (2) LkSG.

In line with Section 6 (3) LkSG, Zurbrüggen has established appropriate preventive measures in its own business area. These include:

- The development and implementation of appropriate procurement strategies and purchasing practices that prevent or minimize identified risks
- Conducting training for employees in the relevant business areas
- Implementing risk-based control measures to verify compliance with the human rights roadmap in its own business area

In the course of the risks identified with its direct suppliers, Zurbrüggen also implemented appropriate preventive measures vis-à-vis its direct suppliers within the meaning of Section 6 (4) LkSG. From now on, Zurbrüggen's human rights and environmental expectations will be taken into account when selecting a direct supplier and are set out in the Code of Conduct for Suppliers.

The suppliers concerned have also given contractual assurances that they will comply with the human rights and environmental expectations demanded by Zurbrüggen. They have undertaken to pass on these expectations to their suppliers appropriately along the supply chain. Zurbrüggen will also support training and further education to be carried out at the suppliers concerned via the GIGA furniture association. These should enable the direct suppliers to comply with the contractual assurances regarding compliance with human rights and environmental expectations. Finally, appropriate contractual control mechanisms and their risk-based implementation were agreed with the suppliers in order to be able to review the roadmap for compliance with human rights at the direct supplier.

Zurbrüggen reviews the effectiveness of these preventive measures once a year and on an ad hoc basis in accordance with Section 6 (5) sentence 1 LkSG. The same standards apply as described above for the risk analysis.

## 6. Remedial measures (Section 7 LkSG)

If Zurbrüggen discovers that a breach of the duty of care has already occurred or is imminent in its own business area or at a direct supplier, appropriate remedial measures will be taken immediately. These will ensure that the breach is ended, the extent of the breach is minimized or the breach is prevented.

If the breach affects the company's own business area, the remedial action will be selected in such a way that it leads to the termination of the breach. If the breach concerns a direct supplier and is of such a nature that it cannot be terminated in the foreseeable future, Zurbrüggen shall immediately draw up a concept with a concrete timetable for termination or minimization and implement it.

Zurbrüggen is only required to terminate a business relationship if the violation of a protected legal position or an environmental obligation is considered to be very serious, the implementation of the measures developed in the concept does not remedy the situation after the expiry of the time specified in the concept or Zurbrüggen has no other milder means at its disposal and an increase in its influence does not appear to be promising.

Zurbrüggen reviews the effectiveness of these remedial measures once a year and on an ad hoc basis. In addition, the risk analysis of XXXLutz is included. The same standards apply as described above for the risk analysis.

## 7 Complaints mechanism (Section 8 LkSG)

Zurbrüggen has set up a complaints procedure which is operated by an external service provider. The complaints system enables affected persons to report human rights and environmental risks as well as violations of human rights or environmental obligations that have arisen as a result of Zurbrüggen's actions in its own business area or those of a direct supplier.

The complaints procedure is publicly accessible via the Zurbrüggen corporate website, preserves the confidentiality of identity and ensures effective protection against discrimination or punishment on the basis of a complaint. Complaints can be made in German or English at any time online or by telephone.

The receipt of a report is confirmed to the whistleblower. The whistleblower has the opportunity to communicate with the complaints office. If possible, the whistleblower will be offered a dispute resolution procedure.

The information received will be reviewed and any steps taken. Zurbrüggen has ensured that the persons entrusted with the implementation act impartially, are independent and not bound by instructions and are obliged to maintain confidentiality. Zurbrüggen has drawn up a description of how to access the complaints system, which is also available on the Zurbrüggen corporate website.

Zurbrüggen reviews the effectiveness of this complaints procedure once a year and on an ad hoc basis in accordance with Section 8 (5) sentence 1 LkSG. The same standards apply as described above for the risk analysis. Zurbrüggen also updates all measures immediately if necessary.

## 8. Indirect suppliers (Section 9 LkSG)

Zurbrüggen currently has no factual indications that a violation of a human rights or environmental obligation by an indirect supplier of Zurbrüggen is possible.

In the event that Zurbrüggen should become aware of such a violation through its complaints procedure or in any other way, Zurbrüggen will adapt its existing risk management accordingly. This applies in particular to the tasks for risk avoidance and prevention of corresponding violations, which are implemented in the responsible specialist departments of Zurbrüggen.

Furthermore, Zurbrüggen will immediately carry out an event-related risk analysis in accordance with Section 9 (3) LkSG pursuant to Section 5 (1) to (3) LkSG and subsequently establish appropriate preventive measures vis-à-vis the originator. For example by

- Implementation of control measures
- Support measures for the prevention and avoidance of a risk
- Creating and implementing a concept to prevent, stop or minimize the identified risk of injury
- Updating the policy statement

## 9 Documentation obligation and reporting (Section 10 LkSG)

Zurbrüggen has developed a system with which the measures for implementing our due diligence obligations are documented internally on an ongoing basis. In particular, when decisions on the implementation of our due diligence obligations are to be made by the responsible persons, it is ensured that the reasons for this are documented internally. The ongoing internal documentation on the fulfillment of the duty of care is kept in the company for seven years from its creation.

The annual report on the fulfillment of the duty of care is made available on Zurbrüggen's corporate website no later than four months after the end of the financial year. It will be publicly accessible free of charge for seven years. Zurbrüggen will use the technical aids of the Federal Office of Economics and Export Control (BAFA, digital questionnaire and online submission).

The report will clearly state whether and, if so, which human rights and environmental risks or violations have been identified. It will also explain what Zurbrüggen has done to fulfill its due diligence obligations and an assessment of the impact and effectiveness of the measures. A conclusion from this assessment for future measures is also presented in the report.

## 10. Outlook

Zurbrüggen is aware that the consideration of and compliance with the human rights and environmental due diligence obligations arising from the German Supply Chain Due Diligence Act is an ongoing process. This includes both our own business activities and the entire supply chain in the long term. Due diligence is systematically improved within a continuous process by defining and implementing strategic goals, measures and concepts. This is documented and published as transparently as possible in regular reports.

Unna, December 2023



The management

Zurbrüggen Wohn-Zentrum GmbH